

Wo die Meinung zählt

Der Pfarreirat der St. Antonius-Kirche will mehr Aktionen für junge Leute

KEVELAER. Im Konferenzraum des St. Antonius-Pfarrheims saßen bereits einige Mitglieder des Pfarreirates, die auf die Interessierten warteten.

„Wir finden, dass in Sachen Jugendpastoral wenig läuft. Wir wollen was gestalten und auch Leute einladen, die nicht zur Kirche gehören und so im Alter von 14 bis 15 Jahren sind“, beschrieb der 20-jährige Pfarreirat Johannes Verhoeven aus Kervenheim die Idee der Initiative.

Diesem Gedanken verpflichtet, hatten Verhoeven und Carola Krahen vom Pfarreirat „unterstützt von Pastor Andreas Poorten“ einen Appell unter dem Titel „Kirche sagt mir nichts“ ins Internet gestellt.

„Das hat sicher für Gesprächsstoff gesorgt“, berichtete er von der Reaktion eines Wettener Messdieners, der sich dazu mit den Worten „doch nicht so provokativ“ geäußert hatte.

Am Ende waren es insgesamt acht Personen, die sich zusammenfanden, um über das Pfarrfest und mögliche andere Projekte miteinander zu diskutieren. „Wir haben Leute angeschrieben, aus Wetten und Twisteden gab's keine Rückmeldung“, stellte Verhoeven sachlich fest.

Alle Anwesenden waren sich wie der 19-jährige Björn darin einig, dass es darum gehe, „hier mehr für Jugendliche und mehr Leben reinzubringen.“ Messdiener Justus Jansen, der auch im Regionalbüro des Bistums Münster viel mit anderen Messdienern zu tun hat, äußerte die Beobachtung: „Obwohl Kevelaer die katholischste Stadt ist, läuft dafür hier relativ wenig.“



Nur acht Personen diskutierten mit über die Perspektiven für Jugendliche.

Foto: AF

Pfarreirats-Mitglied Ulrich Hoffmann hatte vor zwei Jahren unter dem Titel „Aufgemerkt“ „mit unterschiedlichem Erfolg“ ein Programm für Jugendliche initiiert.

Jugend auf dem Kreuzweg

„Wir hatten zum Beispiel in Wetten und Winnekendonk einen Jugendabend, auch einen Jugend-Kreuzweg als Angebot“, sagte er, es sei im Verlauf der Zeit aber immer schwerer geworden, „die Dinge mit einigen wenigen zu bewerkstelligen“, erzählte der Pfarreirat aus Kevelaer.

Um den Diskurs über die Bedürfnisse jetzt erstmal in Gang zu kriegen, wollen sich der Pfarreirat und die aktiven Jugendlichen am

9. September auf dem Pfarrfest an einem Infotisch vorstellen und da Ideen sammeln, was sich die Jugendlichen für ein Jugendpastoral wünschen.

Dazu wurden schlagkräftige, ansprechende Slogans wie „Kirche sagt mir nichts!“, „Drei Wünsche frei“ oder „Deine Meinung zählt“ entwickelt. Und die Jugendlichen sollen dort auf einem Plakat oder einer Papierrolle ihre Kritik, ihre Meinung oder ihre Anregungen notieren. „Wir haben Ideen, wollen aber niemandem was aufzwingen“, so Verhoeven.

Diese Sammlung soll dann auf dem nächsten Treffen der Gruppe am 5. Oktober um 18 Uhr im Pfarrheim St. Antonius mit engagierten Jugendlichen, die dann zahlreich erscheinen, erörtert und

diskutiert werden.

Daneben wurden Vorschläge wie die Teilnahme der Gemeinden an der „Nacht der offenen Kirchen“ angesprochen, wie sie am 28. September auch in Winnekendonk mit Theaterstück und Lichtspielen vor sich geht - oder von Hoffmann auch die Idee einer Taizé-Fahrt.

Treffen am 28. September

Auch das soll auf dem Folgetreffen mit den Jugendlichen diskutiert werden, falls Interesse besteht. Außerdem warf Verhoeven noch den Vorschlag in den Raum, zu anderen Jugendgottesdiensten in Geldern und Reichswalde zu fahren und sich da Ideen zu holen.

Alexander Florié-Albrecht